

Herrn

Dr. Otto Meyer,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b. Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für Ihren Brief vom 24.2. Es ist ganz richtig, dass ich den Voranschlag für Februar bereits gesehen und genehmigt hatte; solche Irrtümer kommen gelegentlich vor, da ich meine Akten nicht zur Hand habe, wenn ich meine Briefe diktieren. Mit dem Voranschlag für März 1949 bin ich einverstanden, kann dabei aber wohl voraussetzen, dass darin auch die monatlich an Herrn Prof. Schieffer zu zahlenden 50.--DM enthalten sind, die er, wie ich annehme, wohl auch im Februar schon erhalten hat. Die einmalige Zusendung von DM 200.-- ist übrigens für sachliche Ausgaben bestimmt, was vielleicht bei der Anweisung zu berücksichtigen wäre, damit Herr Schieffer nicht mit der Steuer Schwierigkeiten bekommt. Die Verfügung über die DM 300.-- zur freien Verwendung möchte ich mir noch etwas vorbehalten, gebe Ihnen aber rechtzeitig darüber Bescheid. Meinerseits werde ich im März voraussichtlich keine Anforderungen für Geschäftsbedürfnisse mehr zu stellen brauchen.

Beiliegend übersende ich Ihnen die Abrechnung über meine Unkosten für die römische Reise. Die überschüssenden DM 20.-- gehen Ihnen mit Postanweisung zu.

Mit Herrn Dr. Henning hoffe ich auf gutlichem Wege zu Rande zu kommen. Zunächst hat er nicht die Absicht, eine Beschwerde an das Ministerium zu richten. Den Institutsschlüssel wird er in der Tat abliefern müssen, jedoch erst bei seinem tatsächlichen Ausscheiden am 1. April.

Herrn Dr. Opitz lasse ich bitten, die Angelegenheit mit Herrn Filangieri zunächst ganz ruhen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

F. Baumbach

1 Anlage